

Anmeldung und Teilnahme

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmeldeschluss ist der **31. Oktober 2017**

Hier können Sie die Anmeldeunterlagen anfordern:

Annedore Methfessel Kirchhofstr. 94
42327 Wuppertal Fon: 0202 74 62 65

E-Mail: am.wtal@arcor.de oder
info@pz-rhein-ruhr.de

www.pz-rhein-ruhr.de

Für diese Fortbildung kann **Bildungsurlaub** nachdem AWbG NRW beantragt werden (5 Tage pro Kalenderjahr). Nach Rücksprache (!) mit A. Methfessel kann der Bildungsscheck eingesetzt werden.



Kosten

Die Kursgebühr beträgt 2250,- Euro.

Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Preisklassen unter www.pz-rhein-ruhr.de.

Doppelt zertifiziert

Zwei Bescheinigungen werden ausgestellt: Qualifizierte Teilnahmebescheinigung zum Abschluss der sechswöchigen Pastoralpsychologischen Weiterbildung in Seelsorge/KSA sowie Zertifikat über die jeweilige Zusatzqualifikation (BVT oder Pall.Care).

Veranstaltungsort des Kurses

Paul Gerhardt-Haus
Marxstraße 23 in
Hattingen-Welper

Die Wegbeschreibung finden Sie auf der Internetseite unter:
www.pz-rhein-ruhr.de



Referent_innen im Kurs

Palliative Care / Palliativmedizin / Palliativpflege

- Dipl.-Päd. Sylvia Hoffmann, Psychoonkologie, Hattingen: Palliative Care
- Dr. med. Franz-Hermann Krizanits, Schmerztherapeut, Hattingen: Palliativmedizin
- Dr. med. Matthias Thöns, Witten: Palliativmedizin
- Diplom-Pflegewirtin Katharina Ruth, Wuppertal: Palliativpflege

Interreligiöse Spiritualität

- Imam Esnaf Begic, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück: Aus muslimischer Sicht
- Prof. Dr. Desmond Bell, Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum: Aus biblisch-christlicher Sicht
- Rabbinerin Irith Shillor, England/Hameln: Aus jüdischer Sicht.
- Prof. Dr. Traugott Roser, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Münster: Spiritual Care

Seelsorge / Psychotraumatologie / Ethik

- Ann-Carolin Boddenberg, Koordinatorin Notfallseelsorge Leverkusen: Psychotraumatologie
- Pfr. Wilfried Ranft, Krankenhausseelsorger, Hattingen: Ethik im Krankenhaus

Trauerarbeit

- Karin Klemt, Trauerbegleiterin (TID) und Seelsorgerin (DGfP/KSA), Hattingen: Verwaiste Eltern
- Diakonin Annette Wagner, Witten: Kinder- und Jugendtrauerarbeit
- Christine Ose, Seelsorgerin (DGfP / KSA), Leipzig: Rituale und Abschied – im christlichen und säkularen Kontext

Systemik / Supervision

- Pfrn. Annedore Methfessel, Wuppertal: Genogramm
- Pastor Sven Dreger, Leverkusen: Das Format Supervision

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten:
www.pz-rhein-ruhr.de

Selbsterfahrung
Seelsorge
Spiritualität
Gesprächsführung
Trauerbegleitung
Palliative Care

Spiritual Care

Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge / KSA

mit Zusatzqualifikation Palliative Care oder Trauerbegleitung

2018/19

Design: Gathmann Michaelis und Freunde · www.gm-f.de

in Zusammenarbeit mit



PZ.RR Pastoralpsychologisches
Zentrum Rhein-Ruhr gGmbH

An wen richtet sich dieser Kurs?

Der Kurs ist offen für alle Berufsgruppen. Er ist insbesondere geeignet für Leitende und Mitarbeiter_innen aus der Trauer- und Hospizarbeit, für Angehörige medizinischer und pflegerischer Berufe aus dem Bereich Palliative Care, für Seelsorgende aller Berufsgruppen und Konfessionen, für Menschen, die in helfenden und therapeutischen Berufen oder – unter bestimmten Voraussetzungen – auch qualifiziert ehrenamtlich tätig sind.

Was ist KSA?

KSA ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell und steht als Kurzbegriff für Klinische Seelsorge Ausbildung. „Klinisch“ (englisch: clinical) bedeutet hier: Lernen an der eigenen Erfahrung. KSA arbeitet traditionell mit Selbsterfahrungselementen und bietet eine gute Gelegenheit, sich in Beziehungskompetenz, in Selbst- und Fremdwahrnehmung und gelingender Kommunikation zu üben.

Spiritual Care als Leit-Thema

Neben Spiritualität & Seelsorge, Kommunikation & Kybernetik, Selbsterfahrung & Kompetenz ist Spiritual Care das Leit-Thema dieser pastoralpsychologischen Weiterbildung (KSA). Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene spirituelle Zugänge zu entdecken oder sich ihrer zu vergewissern, mit dem Ziel, diese Dimension in ihrer Tätigkeit fruchtbar werden zu lassen und offen auf die Spiritualität anderer Menschen einzugehen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen begrenzt.

Termine

Der Kurs findet in vier Intervallen von je acht Tagen jeweils von Montag bis Montag, bzw. Sonntag bis Sonntag über das Wochenende hinweg statt.

- Orientierungstage: 19./20. April 2018
- Mo., 24. September – Mo., 1. Oktober 2018
- Mo., 19. November – Mo., 26. November 2018
- Mo., 28. Januar – Mo., 4. Februar 2019
- So., 31. März – So., 7. April 2019



Annedore Methfessel

Pastoralpsychologin und Theologin
Supervisorin DGfP / DGSv
KSA-Kursleiterin
Lehrsupervisorin DGfP
Geschäftsführung PZ.RR
Pastoralpsychologisches Zentrum
Rhein-Ruhr gGmbH

Lehrauftrag an der Ev. Hochschule in Bochum, Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin
Mitglied im Bundesverband Trauerbegleitung e.V.

Sven Dreger

Pastor und Berater in eigener Praxis, Leverkusen
Supervisor DGfP und KSA-Kursleiter

Geschäftsführung PZ.RR
Pastoralpsychologisches Zentrum
Rhein-Ruhr gGmbH

Lehrauftrag an der Theologischen Hochschule des Bundes Freier ev. Gemeinden, Ewersbach



Birgit Basteck

Pfarrerin
in Wolfhagen

MA Supervisorin
(DGSv und DGfP)

Armin Himmighofen

Gemeindepfarrer in Bad Ems
Supervisor i. A. (DGfP)



Doppelqualifikation möglich

Der KSA-Kurs wird nach den Standards der DGfP (Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie) durchgeführt.

Es besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Qualifikation zu erwerben und zwar: entweder Palliative Care für Seelsorgende nach Hagen / Roser – das komplette Curriculum ist in den Kurs integriert – oder eine Trauerbegleitungsausbildung nach den Standards des Bundesverbandes für Trauerbegleitung (BVT).

Für den Erwerb der Zusatzqualifikation klären Sie bitte vorab Ihre Eingangsvoraussetzungen telefonisch mit Annedore Methfessel:
Tel. 0202 . 74 62 65, E-Mail: am.wtal@arcor.de oder info@pz-rhein-ruhr.de

KSA-Elemente des Kurses

- Gesprächsprotokolle und Fallbesprechungen als Reflexion der eigenen Praxis (täglich)
- Freies Gruppengespräch zur Selbsterfahrung und Einübung in Beziehungskompetenz (täglich)
- Einheiten zur persönlichen Spiritualität
- Einzelsupervision
- Fakultativ:
 - Einheiten zur Kybernetik (Leitung von Gruppen)
 - Institutionsanalysen und Predigtbesprechungen
 - Kreative Einheiten
 - Beratungsgespräche der Teilnehmenden untereinander
 - Umgang mit Ritualen

